



Jahresbericht

Studienjahr 2023/24

---

der FH Kärnten gemeinnützige Gesellschaft mbH  
gemäß FH-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Hochschulstrategie (Strategie 2023-2030)</b> .....	<b>3</b>
1.1. Auftakt in die neue Strategieperiode.....	3
1.2. Begleitmaßnahmen zur Strategieumsetzung.....	5
<b>2. Studium und Lehre</b> .....	<b>6</b>
2.1. Bewerber*innen.....	6
2.2. Studierende .....	7
2.3. Absolvent*innen .....	8
2.4. E-Learning .....	9
2.5. Änderungen im Studienangebot .....	10
2.6. Überarbeitung von Studienplänen .....	12
2.7. Aufnahmeverfahren.....	14
2.8. Studien- und Prüfungsordnung.....	14
2.9. Nostrifizierung .....	14
<b>3. Angewandte Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>16</b>
3.1. F&E Strategie.....	16
3.2. Forschungsgruppen und -zentren.....	17
3.3. Forschungsprojekte und -themen .....	17
3.4. Forschungsmanagement.....	18
<b>4. Lehr- und Forschungspersonal</b> .....	<b>19</b>
4.1. Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers.....	19
4.2. Studiengangsleitungen.....	19
4.3. Entwicklungsteams .....	20
<b>5. Internationalisierung</b> .....	<b>20</b>
<b>6. Nationale und internationale Kooperationen</b> .....	<b>21</b>
<b>7. Gleichstellung der Geschlechter</b> .....	<b>24</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Anzahl Outgoing Studierende 2013/14-2023/24.....	22
Abbildung 2 – Anzahl Incoming Studierende 2013/14-2023/24.....	23
Abbildung 3 – Erasmus Teaching und Staff Mobilitäten 2013-2024.....	24

## Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Bildungsangebote der Zukunft“ .....</i>	3
<i>Tabelle 2 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Didaktik &amp; Methodik“ .....</i>	4
<i>Tabelle 3 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Forschung &amp; Entwicklung“ .....</i>	4
Tabelle 4 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Internationalisierung“ .....	5
Tabelle 5 – Verhältnis von Bewerber*innen und Anfänger*innenstudienplätzen.....	6
Tabelle 6 – Anzahl Studierende in Regelstudierendauer gesamt .....	8
Tabelle 7 – Anzahl Studienabschlüsse gesamt.....	9
Tabelle 8 – Entwicklung der Moodle-Nutzung nach Anzahl der beantragten Kurse in den Studienbereichen.....	10
Tabelle 9 – Überarbeitung von Studienplänen.....	13
Tabelle 10 – Anzahl Nostrifizierungen.....	15
Tabelle 11 – Forschungsgruppen und -zentren nach Studienbereichen.....	17
Tabelle 12 – Übersicht F&E Projekte .....	19
Tabelle 13 – Anzahl hauptberufliches Personal in Lehre und Forschung.....	19

## 1. Hochschulstrategie (Strategie 2023-2030)

### 1.1. Auftakt in die neue Strategieperiode

Im bewährten Rahmen einer hochschulweiten Strategieklausur – und damit auf Basis einer breiten Einbindung von Mitarbeiter\*innen – wurden im November 2023 die für die vier definierten strategischen Schwerpunkte

- Bildungsangebote der Zukunft
- Didaktik & Methodik
- Forschung & Entwicklung
- Internationalisierung

zusammengesetzte Strategiegruppen vorgestellt.

Alle Strategiegruppen werden jeweils von einem Hochschulleitungsmitglied geleitet und setzen sich aus Vertreter\*innen der vier Studienbereiche bzw. der FH Kärnten ACADEMY (Weiterbildungszentrum der FH Kärnten) sowie Personen aus den jeweils relevanten Servicebereichen zusammen.

In den Tabellen 1-4 wird dargestellt, welche Maßnahmen in den einzelnen strategischen Schwerpunkten für das Jahr 2024 festgelegt wurden:

#### Bildungsangebote der Zukunft

Strategische Ziele	Maßnahmen 2024
Entwicklung eines Portfoliomanagements für alle Bildungsangebote	Identifikation von Themen und Kriterien Darstellung der Produktportfolios nach Themen
Entwicklung von Bildungshubs in Kärnten	Gründung eines Vereins mit Bildungspartnern
Angebot für a.o. Bachelorprogramme schaffen	Entwicklung und Einrichtung eines a.o. Bachelorprogramms Ideengenerierung für vier weitere a.o. Bachelorprogramme
Nachhaltigkeit, Diversität und Zukunftsthemen in neuen und bestehenden Studien- und Bildungsprogrammen integrieren	Einrichtung einer Arbeitsgruppe + Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts
Angebot von Microcredentials (MC) und Microdegrees (MD) schaffen	Entwicklung von Pilotprojekten aus jedem Studienbereich Entwicklung einer eigenen Wort-/Bildmarke für MC/MD
Einführung eines Orientierungsstudienjahres	Erstellung eines Gesamtkonzepts Bewerbung des Orientierungsjahres Vorbereitungen für den Start im WS 2025/26
Schaffung von Rahmenbedingungen zur Förderung und Entwicklung von Weiterbildungsprogrammen	Vorüberlegungen für ein Konzept

Tabelle 1 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Bildungsangebote der Zukunft“

## Didaktik & Methodik

Strategische Ziele	Maßnahmen 2024
Flächendeckende Evaluation aller Lehrveranstaltungen und Bildungsangebote bzw. Module	Festlegung der Kriterien und Ausbaustufen Weiterentwicklung des Evaluationssystems Vorüberlegungen zur Konzeption einer Evaluierungskonferenz Einführung eines Dashboards in Form eines „Ampelsystems“ als Steuerungselement für Rektorat, Studienbereichsleitungen und Studiengangsleitungen
Modularisierung in allen Studiengängen und in weiteren Bildungsangeboten (Standardumfang 5 ECTS Credits)	Festlegung der Parameter für die Modulgestaltung und Modulgröße Ausarbeitung und Implementierung einer Modularisierungsrichtlinie
Adäquate Gestaltung der Campusse im Sinne eines attraktiven Lern- und Arbeitsumfeldes (physische, digitale, virtuelle Lernräume)	Abklärungen zu Finanzierung und Bau des Gesundheitscampus Klagenfurt
Neue didaktische Modelle (Hybridisierung, Digitalisierung, Simulation, avatarbasiertes Lernen, Challenge-based Learning, Indoor- und Outdoorangebote, Integration Naturraum Kärnten)	Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Generative KI“ Ausarbeitung von Empfehlungen zur Nutzung von KI Veranstaltung eines EduVenture-Events zum Thema „Immersive Lehre“ Systematische didaktische Personalentwicklung Kooperationszertifikat mit allen Kärntner Hochschulen zur hochschulübergreifenden didaktischen Weiterbildung Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Integration Naturraumdidaktik“
Förderung von Trans- und Interdisziplinärität	Weiterführung der Initiative „Scholarship of Teaching and Learning“ zur Unterstützung der Beforschung der eigenen Lehre und Identifikation von inter- und transdisziplinären Themen

Tabelle 2 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Didaktik & Methodik“

## Forschung & Entwicklung

Strategische Ziele	Maßnahmen 2024
Konsequente Ausrichtung der Forschungsthemen am Themenspektrum der Lehre	Erstellung eines Konzepts zur Verzahnung von Forschung & Lehre Umsetzung der ersten Schritte aus dem Konzept zur systematischeren Nutzung von F&E Ergebnissen in der Lehre
Beteiligung an nationalen und internationalen Exzellenzprogrammen (z. B. European Universities (EUNI), Horizon, Josef-Ressel-Zentren)	Einrichtung einer Arbeitsgruppe Ausarbeitung eines zeitlichen und inhaltlichen Stufenplans zur Förderung und Weiterentwicklung von Exzellenzforschung Entwicklung einer Methode zur Bewertung wissenschaftlicher Veröffentlichungen
Impulsgeber für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie	Weiterführung laufender Entrepreneurship-Maßnahmen sowie des Mentorings für Gründer*innen Ausweitung der Netzwerkpflge zum Thema „Entrepreneurship“ auf EUNI
Aufbau alternativer Finanzierungsquellen zur Forschungsfinanzierung	Einrichtung einer Arbeitsgruppe Identifikation potenzieller Geldgeber Konzeptentwicklung und Rekrutierungsplan
Internationalisierung der Forschung und Zusammenarbeit mit EUNI ATHENA vorantreiben	Prozesseinbindung ATHENA-Partner in Forschungsanträge Ausbau internationaler Kooperationen Sichtbarmachung der EUNI und internationalen Forschungsaktivitäten → Maßnahme des Strategieteams Internationalisierung

Tabelle 3 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Forschung & Entwicklung“

## Internationalisierung

Strategische Ziele	Maßnahmen 2024
Mitglied einer European-University-Allianz (EUNI) sein	Planung und Durchführung von Aktivitäten im ATHENA-Netzwerk Gemeinsamer Außenauftritt Aufbau einer Kommunikationsstruktur zu anderen Hochschulen
Englischsprachige Angebote in allen Bachelor- und Masterstudiengängen	Zusammenstellung der Curricula mit ausreichendem Englischangebot Entwicklung eines Stufenplans für zeitliche Umsetzung im Hinblick auf 30 ECTS Credits in englischer Sprache pro Studiengang
Erhöhung der Zahlen an internationalen Studierenden	Erstellung eines Konzepts für Community Management Festlegung der Verantwortlichkeiten Schaffung und Besetzung der neuen Position „International Students Recruitment“ Verbesserung der Wohnmöglichkeiten für internationale Studierende
Weitere Entwicklung von Joint- und Double-Degree-Programmen (JDP, DDP)	Evaluierung der bisherigen JDP/DDP Weiterentwicklung auf Basis der Netzwerke und Zulassungsthemen Abschluss der Entwicklung und Einreichung JDP Master „Digital Construction Management“ mit HS Bochum
Internationale Forschungsaktivitäten ausbauen (insbesondere EUNI)	Sichtbarmachung der EUNI und internationalen Forschungsaktivitäten → Entwicklung von Prozessabläufen und weitere Maßnahmen durch Strategieteam F&E

Tabelle 4 – Maßnahmen 2024 für den strategischen Schwerpunkt „Internationalisierung“

### 1.2. Begleitmaßnahmen zur Strategieumsetzung

Zur Reflexion des Strategieprozesses wurde ein „Soundingboard“ als beratendes Gremium eingerichtet. Dieses besteht aus Mitarbeiter\*innen, Aufsichtsrats- und Kuratoriumsmitgliedern sowie Studierenden der FH Kärnten und übernimmt folgende Funktionen:

- Konstruktives Feedback zu den strategischen Entscheidungen
- Hilfestellung, um Schwächen oder Verbesserungspotenziale zu identifizieren
- Perspektivenwechsel und Entwicklung von kreativen Ideen und Lösungsansätzen

Ein erstes Treffen des Soundingboards hat im Februar 2024 stattgefunden. Das Input daraus fließt in die weitere Bearbeitung der strategischen Themen ein.

## 2. Studium und Lehre

### 2.1. Bewerber\*innen

2.473 potenzielle Studierende bewarben sich um 1.238 Studienplätze im Berichtszeitraum. Das Verhältnis von Bewerber\*innen zu Studienplatz lag bei 1,9. Die Bewerbungsquote ist vergleichend zum Vorjahr identisch und deutet auf ein gleichbleibendes Verhältnis. Während die Quote in den Bachelorstudiengängen von 2,5 auf 2,2 sank, ist der Wert in den Masterstudiengängen von 1,0 auf 1,6 gestiegen.

Im Vergleich der Studienbereiche liegt Gesundheit & Soziales mit einer Bewerbungsquote von 3,2 an erster Stelle in den Bachelorstudiengängen, gefolgt von Wirtschaft & Management mit 1,6, Bauingenieurwesen & Architektur mit 1,2 und Engineering & IT mit einer Quote von 0,9. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Vorjahr, wobei der Bereich Wirtschaft & Management eine Zunahme an Bewerbungen auf Bachelorebene erlebte.

In den Masterstudiengängen übernimmt Engineering & IT mit einer Bewerbungsquote von 1,9 die Führung in den Masterstudiengängen. Bauingenieurwesen & Architektur sowie Wirtschaft & Management teilen sich mit jeweils einer Quote von 1,5 und 1,3 die Mitte, während Gesundheit & Soziales die Reihenfolge mit einer Bewerbungsquote von 1,1 abschließt. Zusammenfassend zeigt sich eine umgekehrte Reihung im Bachelor- und Masterbereich des Studienjahres 2023/24. Der Vergleich zum Vorjahr dokumentiert jedenfalls eine Zunahme an Bewerbungen in allen Studienbereichen.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über das Verhältnis von Bewerber\*innen und Anfänger\*innenstudienplätzen in den vier Studienbereichen. Folgende Trends und Entwicklungen lassen sich im Bewerbungszyklus unter den vier Studienbereichen im Berichtszeitraum erkennen:

	Bewerber*innen- APL-Verhältnis 2022/23	Bewerber*innen- APL-Verhältnis WS 2023/24
Bauingenieurwesen & Architektur	1,1	1,4
<i>Bachelor</i>	1,2	1,2
<i>Master</i>	0,9	1,5
Engineering & IT	1,0	1,4
<i>Bachelor</i>	0,9	0,9
<i>Master</i>	1,1	1,9
Gesundheit & Soziales	3,9	2,8
<i>Bachelor</i>	4,3	3,2
<i>Master</i>	1,2	1,1
Wirtschaft & Management	1,2	1,5
<i>Bachelor</i>	1,3	1,6
<i>Master</i>	1,2	1,3
<b>FH Kärnten Gesamt</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>
<i>Bachelor Gesamt</i>	<i>2,5</i>	<i>2,2</i>
<i>Master Gesamt</i>	<i>1,0</i>	<i>1,6</i>

APL: Anfänger\*innenplätze lt. UV 09/2022

Bewerber\*innen: Anzahl der Bewerbungen im Aufnahmeverfahren für das Studienjahr 2022/23 per Stichtag 01.09.2022

Tabelle 5 – Verhältnis von Bewerber\*innen und Anfänger\*innenstudienplätzen

Besonders hervorzuheben ist der Bachelorstudiengang Physiotherapie aus dem Bereich Gesundheit & Soziales. Wie auch in den Vorjahren verzeichnet dieser Studiengang die höchste Bewerbungsquote von 11,16, allerdings mit einer Abnahme im Vergleich zum Vorjahreswert von 16,7. Ein Rückgang an Bewerbungen ist zudem im Bachelorstudiengang Hebammen festzustellen. Obwohl dieser Studiengang mit einer Quote von 5,8 gleichbleibend zum Vorjahr den zweithöchsten Wert einnimmt, sank die Anzahl an Bewerbungen um 34 %. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass das erweiterte Hebammen-Studienangebot in anderen österreichischen Bundesländern zwar Einfluss auf die Nachfrage hat, die Zahl der Bewerbungen jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau bleibt. Der Bachelorstudiengang Logopädie gewann wieder an Studierenden und notiert im Berichtszeitraum eine Quote von 5,4. Insgesamt ist zu vermerken, dass in allen Studiengängen aus Gesundheit & Soziales die Anzahl an Bewerbungen die verfügbaren Plätze übersteigt.

Während die Bewerbungen in den Bachelorstudiengängen aus Engineering & IT größtenteils im Vergleich zum Vorjahr gleichblieben, gewannen die Masterstudiengänge, besonders Applied Data Science (3,4) sowie Communication Engineering (2,7), an Bewerber\*innen.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in den Bachelor- und Masterstudiengängen aus dem Bereich Bauingenieurwesen & Architektur. In diesem Studienbereich stieg sowohl die Anzahl an Bewerbungen auf Bachelorebene – hervorzuheben sind Architektur (1,48) und Nachhaltiges Immobilienmanagement (1,3) – als auch auf Masterniveau in allen Studiengängen, besonders Bauingenieurwesen (1,6).

Die Studiengänge des Bereiches Wirtschaft & Management gewannen ebenso an Attraktivität unter den Bewerber\*innen, insbesondere der Bachelorstudiengang Wirtschaft mit einer Quote von 1,6 (1,3 im Vorjahr) sowie der Masterstudiengang International Business Management mit einer Quote von 2 (1,3 im Vorjahr).

## 2.2. Studierende

Die FH Kärnten vermerkt 2.489 aktiv Studierende zum Wintersemester 2023/24, davon befinden sich 104 Studierende außerhalb der Regelstudienzeit. Zusammengefasst ergibt sich eine Gesamtzahl von 2.593 Studierenden. Ein Vergleich zum Vorjahr zeigt einen leichten Anstieg von 1,5 %.

Insgesamt lässt sich eine Zunahme in der Gesamtstudierendenanzahl erkennen. Tabelle 6 veranschaulicht einen Vergleich über die Studienjahre und Studienbereiche. Während die Studierendenzahl im Vorjahr leicht zurückging, wuchs sie besonders in den technischen Studiengängen und dem Bereich Gesundheit & Soziales um jeweils 2 % bzw. 3,8 %. Der Bereich Wirtschaft & Management nimmt hingegen um 4,7 % weiterhin ab.



Studierende* nach Schwerpunkten	Studierende WS 2019/20	Studierende WS 2020/21	Studierende WS 2021/22	Studierende WS 2022/23	Studierende WS 2023/24
Technik <sup>1</sup>	841	884	855	886	904
Wirtschaft & Management	554	593	586	485	462
Gesundheit & Soziales	916	1.037	1.109	1.082	1.123
<b>FH Kärnten Gesamt</b>	<b>2.311</b>	<b>2.514</b>	<b>2.550</b>	<b>2.453</b>	<b>2.489</b>

\*Aktiv Studierende im Regelstudium in Regelstudiendauer (ohne Incoming Exchange Students, ohne Beurlaubte), Quelle: BIS-Meldung 15.11. des jeweiligen Kalenderjahres

*Tabelle 6 – Anzahl Studierende in Regelstudiendauer gesamt*

1.840 Studierende befanden sich zum Berichtszeitraum in einem Bachelor- und 649 in einem Masterstudium. Diese Werte ergeben einen prozentualen Anteil von 74 % bzw. 26 % an der Gesamtstudierendenzahl. Vergleichend zum Vorjahr verzeichnet sich eine relative Verringerung um 3,7 % im Bachelorbereich. Hingegen zeigt sich in den Masterstudiengängen ein prozentualer Anstieg von 13 %.

Zudem wächst weiterhin die Attraktivität für berufsbegleitete Studierende, welche im Berichtszeitraum einen Wert von 33 % an der Gesamtstudierendenzahl einnehmen. In absoluten Zahlen ausgedrückt, stieg die Anzahl von 771 im Vorjahr auf 815 berufsbegleitende Studierende. Dieser Wert entspricht einem Wachstum von 6 %.

Ein Blick auf die Geschlechterverteilung zeigt eine Aufteilung von 61 % Studentinnen und 39 % Studenten an der Gesamtanzahl. Heruntergebrochen auf die einzelnen Studienbereiche lässt sich folgendes Muster erkennen: Der Frauenanteil ist mit 84 % im Bereich Gesundheit & Soziales am höchsten. Im Bereich Wirtschaft & Management dominiert ebenso der Anteil an Studentinnen mit 65 %. Demgegenüber überwiegt mit 75 % der Männeranteil im Bereich Engineering & IT. Mit 47 % weiblichen Studierenden und 53 % männlichen Studierenden gleichen sich die Quoten des Bereiches Bauingenieurwesen & Architektur einander an. Innerhalb des Studienniveaus spiegelt sich ein ähnliches Bild in der Geschlechterverteilung. Der Frauenanteil nimmt mit 67 % weiblichen Studierenden im Bachelorbereich und 45 % im Masterbereich über die Hälfte der Gesamtstudierendenzahl ein.

### 2.3. Absolvent\*innen

Insgesamt 775 Abschlüsse vermerkt das Jahr 2024. Vergleichend zum Vorjahr 2023 hat sich die Gesamtzahl um 6 % verringert (vgl. Tabelle 7). Trotz der sinkenden Studienabschlüsse zeigt sich ein stetiger Anstieg an Abschlüssen im Studienbereich Gesundheit & Soziales. Im Berichtsjahr verzeichnet dieser Bereich einen Anstieg von 13 % im Vergleich zum Jahr 2023. Dafür war insbesondere der um 11 % gestiegenen Anteil an Bachelorabschlüssen verantwortlich.

Im Gegensatz zu Gesundheit & Soziales zeigen die beiden technischen Studienbereiche sowie Wirtschaft & Management einen Rückgang, sowohl bei den Bachelor- als auch bei den Masterabschlüssen. Während im Jahr 2023 insgesamt 211 Studierende ihr Studium im Bereich Wirtschaft & Management absolvierten, schlossen 140 Studierende im Jahr 2024 ab. Dieser Rückgang

<sup>1</sup> Technik umfasst die Studienbereiche „Bauingenieurwesen & Architektur“ sowie „Engineering & IT“

an Studienabschlüssen verweist auf fast ein Drittel weniger Absolvent\*innen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Studienabschlüsse im Bereich Technik sanken um 8 % im Vergleich zum Vorjahr. Eine mehrjährige Betrachtung verdeutlicht allerdings fluktuierende Anstiege der Abschlusszahlen auf Bachelor- sowie auf Masterniveau. Studienbereichsübergreifend weisen die Abschlüsse über die Jahre hinweg insgesamt eine steigende Tendenz auf, mit einem Spitzenwert im Jahr 2023.

Für das Studienjahr 2023/24 kann somit eine zufriedenstellende Prüfungsaktivität der Studierenden vermerkt werden.

Absolvent*innen nach Schwerpunkten*	Abschlüsse 2020	Abschlüsse 2021	Abschlüsse 2022	Abschlüsse 2023	Abschlüsse 2024
<b>Technik<sup>2</sup></b>	<b>223</b>	<b>272</b>	<b>234</b>	<b>288</b>	<b>264</b>
<i>davon Anteil Bachelor in %</i>	<i>50</i>	<i>54</i>	<i>53</i>	<i>48</i>	<i>52</i>
<b>Wirtschaft &amp; Management</b>	<b>142</b>	<b>181</b>	<b>216</b>	<b>211</b>	<b>140</b>
<i>davon Anteil Bachelor in %</i>	<i>76</i>	<i>59</i>	<i>59</i>	<i>59</i>	<i>64</i>
<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	<b>246</b>	<b>283</b>	<b>358</b>	<b>328</b>	<b>371</b>
<i>davon Anteil Bachelor in %</i>	<i>84</i>	<i>89</i>	<i>87</i>	<i>88</i>	<i>86</i>
<b>FH Kärnten</b>	<b>611</b>	<b>736</b>	<b>808</b>	<b>827</b>	<b>775</b>

\*Anzahl der für das jeweilige Abschlussjahr gemeldeten Studienabschlüsse. Quelle: BIS-Meldung 15.11. des jeweiligen Kalenderjahres

Tabelle 7 – Anzahl Studienabschlüsse gesamt

## 2.4. E-Learning

Im Studienjahr 2023/24 bleibt der Einsatz von E-Learning an der FH Kärnten auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Während es im Berichtsjahr 2021/22 einen leichten Rückgang an Kursen gab, zeigt sich im aktuellen Berichtsjahr eine leichte Steigerung (vgl. Tabelle 8) von ca. 2 %. Betrachtet man die Studienbereiche näher, so lässt sich feststellen, dass im Bereich Wirtschaft & Management die Anzahl der Moodle-Kurse aufgrund einer stärkeren Verflechtung der Curricula über die Jahre hinweg leicht gesunken ist. Im aktuellen Berichtsjahr 2023/24 stieg die Zahl der Kurse leicht um 3 % an. Während der Bereich Bauingenieurwesen & Architektur eine signifikante Steigung von 10 % aufweist, verzeichnen die Kurszahlen im Bereich Engineering & IT einen moderaten Anstieg von 5 %. Lediglich im Bereich Gesundheit & Soziales wurde ein Rückgang der Kurszahlen von 3 % vermerkt, welcher auf Anpassungen in den Lehrplänen zurückzuführen ist.

E-Learning hat sich als fester Bestandteil im Hochschulalltag von Lehrenden und Studierenden etabliert. Dies wird durch die Anzahl der Einzelnutzer\*innenanmeldungen bestätigt, welche im Wintersemester 2023/24 täglich zwischen 1.500 und 2.100 lag.

Auf der Moodle-Plattform stehen sowohl Lehrenden- als auch Studierenden-Tools zur Verfügung, die den Hochschulalltag innovativer und flexibler gestalten. Dazu gehören u.a. Turnitin zur Plagiatserkennung, LimeSurvey für Online-Umfragen und die Möglichkeit, sichere Online-Prüfungen mittels Safe Exam Browser durchzuführen. Die bestehende FH-Moodle-App wird kontinuierlich verbessert und um neue Funktionen erweitert. Studierende können beispielsweise über die App ihren

<sup>2</sup> Technik umfasst die Studienbereiche „Bauingenieurwesen & Architektur“ sowie „Engineering & IT“.

Leistungsnachweis herunterladen, Lehrveranstaltungen evaluieren, E-Mails abrufen oder sich Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs anzeigen lassen. Die laufende Weiterentwicklung der FH-Moodle-App berücksichtigt die zunehmende Nutzung des mobilen Internets und trägt gleichzeitig zur kontinuierlichen Steigerung des Innovationsgrades der FH Kärnten bei.

Studienbereich	Jahr 2018/19	Jahr 2019/20	Jahr 2020/21	Jahr 2021/22	Jahr 2022/23	Jahr 2023/24
Bauingenieurwesen & Architektur	49	125	147	142	164	181
Engineering & IT	239	270	388	444	442	465
Gesundheit & Soziales	262	448	601	608	631	610
Wirtschaft & Management	331	356	461	372	341	351
<b>GESAMT</b>	<b>881</b>	<b>1.199</b>	<b>1.597</b>	<b>1.566</b>	<b>1.578</b>	<b>1.607</b>

Tabelle 8 – Entwicklung der Moodle-Nutzung nach Anzahl der beantragten Kurse in den Studienbereichen

## 2.5. Änderungen im Studienangebot

### Änderungen bei den Studiengängen

Folgende Studiengänge wurden im Berichtszeitraum akkreditiert:

- FH-Bachelorstudiengang „Green Transition Engineering“, StgKz 0909 (Juli 2024, erstmaliger Start erfolgte im WS 2024/25)
- FH-Masterstudiengang „Advanced Practice in Diagnostic Imaging“, StgKz 0926 (September 2024, erstmaliger Start im WS 2025/26 geplant)

Der FH-Bachelorstudiengang „Dolmetschen: Österreichische Gebärdensprache – Deutsch“ wurde im November 2023 zur Akkreditierung eingereicht, welche im November 2024 (somit nach dem Berichtszeitraum) erfolgte. Der Studiengang wird im WS 2025/26 erstmals starten.

Der gemeinsame Masterstudiengang „Digital Construction Management“ der FH Kärnten und der HS Bochum wurde im August 2024 zur Akkreditierung unter Anwendung des European Approach for Quality Assurance of Joint Programmes gemäß § 4 Abs. 5 Z 2 FH-AkkVO 2021 bei der AQ Austria eingereicht.

Am Campus Villach wurde der FH-Masterstudiengang „Public Management“, StgKz 0637, 2024 in einer nicht-bescheidrelevanten Änderung neu strukturiert und modularisiert. Im Zuge dessen wurden die bereits vorhandenen Schwerpunkte Public Management und Nonprofit-Management besser sichtbar gemacht. Die Erweiterung des Namens in „Public & Nonprofit-Management“ bildet die Breite der Ausbildung somit deutlicher ab. Die Abänderung des Akkreditierungsbescheids erfolgte im August 2024. Der erstmalige Start des Studiengangs unter dem neuen Namen fand im WS 2024/25 statt. Alle Studierenden, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits in höheren Semestern befunden haben, können das Studium unter dem für sie bekannten Namen abschließen.

Im August 2024 wurde der FH-Masterstudiengang „Spatial Information Management“, StgKz 0362, auf Antrag der FH Kärnten per Bescheid der AQ Austria eingestellt.

## Änderungen bei den Weiterbildungsangeboten

Um das umfassende und vielfältige Portfolio der Hochschulischen Weiterbildung, welches akademische Programme mit Master- und Bachelorabschluss, akademische Expert-Programme, Zertifikats- und Short-Learning Programme, Micro Credentials und Micro Degrees, Seminare, Workshops sowie Fortbildungen umfasst, deutlicher darstellen und auf dem Markt positionieren zu können, wurde das Weiterbildungszentrum der FH Kärnten in FH Kärnten ACADEMY umfirmiert.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Weiterbildungsangebote über die FH Kärnten ACADEMY erstmalig gestartet:

- Zertifikatslehrgang „Sexualpädagogik und sexuelle Bildung“ (Oktober 2023)
- Hochschullehrgang „EMBA General Management“ als außerordentliches Masterstudium (September 2024)
- Akademischer Lehrgang: Erlebnispädagogik (Jänner 2024)
- MC Aktuelle Tendenzen im Holzbau (April 2024)

### Neu entwickelt wurden:

- Hochschullehrgang „Psychosoziale Beratung: Lebens- und Sozialberatung“ als außerordentliches Bachelorstudium (Oktober 2023)
- Hochschullehrgang „EMBA General Management“ als außerordentliches Masterstudium (Jänner 2024)
- Hochschullehrgang „MBA General Management“ als außerordentliches Masterstudium: MBA General Management (September 2024)
- Hochschullehrgang „LL.M. Wirtschaftsrecht“ als außerordentliches Masterstudium (September 2024)
- Zertifikat der Kärntner Hochschulkonferenz (in Kooperation mit Gustav Mahler Privatuniversität für Musik, Pädagogische Hochschule Kärnten und Universität Klagenfurt) (Juni 2024)
- Zertifikatslehrgang „Additive Manufacturing in a Nutshell“ (Juli 2024)
- Micro Degrees (MD):
  - MD Nachhaltig führen: Sustainability Leadership
  - MD Nachhaltigkeitsstrategie: Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle
  - MD Klimawandelanpassung im Unternehmen
  - MD Nachhaltigkeit, Energieoptimierung (NEO) und CO<sub>2</sub> Neutralität im Bauwesen
- Micro Credentials (MC):
  - MC Grundlagen Nachhaltigkeits-, Ressourcen- und Klimamanagement
  - MC Systeme und Standards für ESG-Management und Nachhaltigkeitskommunikation
  - MC Nachhaltig führen: Führungskompetenzen für die nachhaltige Transformation
  - MC Nachhaltigkeitsmanagement in wesentlichen Unternehmensfunktionen
  - MC Stresstest für Geschäftsmodelle
  - MC Ideenfindung – Identifikation von Potenzialen für nachhaltige Geschäftsmodelle
  - MC Ideenselektion – Auswahl geeigneter Ideen für nachhaltige Geschäftsmodelle
  - MC Klimawandelanpassung und österreichische Unternehmen
  - MC Klimawandelanpassung im europäischen Kontext
  - MC Climate Risk Assessment
  - MC Zukunftssicher handeln

- MC Monitoring und Evaluierung von Anpassungsstrategien
- MC Forschungsbasierte Ansätze
- MC Creating Resilient Solutions
- MC Exkursions Lab
- MC Cultural Transformation
- MC Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung und -zertifikate
- MC Lebenszyklusbetrachtung (Ökobilanzierung) mit nachhaltiger Energiewirtschaft
- MC Materialzirkularität
- MC Nachhaltigkeitskonzepte
- MC Sexuelle Bildung: Körper- und Sexualaufklärung
- MC Sexuelle Bildung: Aspekte der Sexualwissenschaft und Sexualität im Lebenslauf
- MC Aktuelle Tendenzen im Holzbau

## 2.6. Überarbeitung von Studienplänen

Im Berichtszeitraum wurden zwei Bachelor- sowie vier Master-Studienpläne überarbeitet und intern genehmigt (vgl. Tabelle 9). Grundlage der Weiterentwicklung waren die Ergebnisse der Evaluationen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems (studentisches LV-Feedback (LV-Evaluierung), Jahrgangs-Abschlussworkshops sowie Gespräche der Studiengangsleitungen mit Jahrgangssprecher\*innen). Darüber hinaus wurde in einem der Bachelorstudiengänge das Angebot um zwei zusätzliche Studienzweige erweitert.

Der Entwicklungsprozess wurde jeweils von der Kommission für Studienprogramm & Lehrangelegenheiten, dem FH-Kollegium sowie der Abteilung Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung begleitet. Alle Änderungen wurden vom FH-Kollegium im Einvernehmen mit dem Erhalter gemäß festgelegter Prozesse beschlossen.

Folgende Curricula wurden im Studienjahr 2023/24 überarbeitet:

StgKz	Studiengang	Art der Änderung
0292	Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringfügige Änderung einzelner Lehrveranstaltungen bezüglich des Umfangs und der Lage im Curriculum zur Harmonisierung und gemeinsamen Abhaltung der Mathematik-Lehrveranstaltung im 1. Semester mit dem Bachelorstudiengang „Informationstechnologien“. Eine getrennte Durchführung (1 von 4 SWS) von integrierten Übungsteilen soll dabei die Spezifika der einzelnen Studienrichtungen berücksichtigen.</li> </ul>
0636	Bachelorstudiengang Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderungen im Aufbau des Curriculums im Sinne einer Umstellung der bisherigen Modulgröße von 6 ECTS Credits auf 5 ECTS Credits und damit einhergehend Änderung einzelner Lehrveranstaltungen in der Bezeichnung und Konzeption</li> <li>• Einheitliche Semesterzuordnung von Modulen zwischen Vollzeit-Studium und berufs begleitenden Studium zur Vereinfachung des Synergiepotenzials</li> <li>• Modernisierung des Curriculums durch Aufnahme neuer Themen (z. B. Kollaboratives Arbeiten, Nachhaltigkeit, Business Ethik, Konfliktmanagement) und Aktualisierung der Inhalte</li> </ul>

0637	Masterstudiengang Public & Nonprofit Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierung des gesamten Curriculums</li> <li>• Änderungen im Aufbau des Curriculums zur Erhöhung der Studierbarkeit durch Umstellung von Lehrveranstaltungen auf integrierte Module (einheitliche Module in der Größe von 5 ECTS Credits ohne zusätzliche Lehrveranstaltungs-Ebene mit Ausnahme des Moduls Master Thesis)</li> <li>• Umbenennung des Studiengangs in Public &amp; Nonprofit-Management zur besseren Sichtbarmachung der beiden Schwerpunkte Public Management und Nonprofit-Management</li> </ul>
0686	Masterstudiengang Maschinenbau/Leichtbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderungen im Aufbau des Curriculums zur Erhöhung der Studierbarkeit durch Umstellung von Lehrveranstaltungen auf integrierte Module (einheitliche Module in der Größe von 5 ECTS Credits ohne zusätzliche Lehrveranstaltungs-Ebene mit Ausnahme des Moduls Master Thesis)</li> <li>• Aktualisierung des gesamten Curriculums</li> <li>• Nachschärfung der Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung</li> <li>• Abstimmung von drei synergetisch genutzten Modulen mit dem Masterstudiengang „Industrial Engineering &amp; Management“</li> </ul>
0774	Masterstudiengang Business Development & Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderungen im Aufbau des Curriculums zur Erhöhung der Studierbarkeit durch Umstellung von Lehrveranstaltungen auf integrierte Module (einheitliche Module in der Größe von 5 ECTS Credits ohne zusätzliche Lehrveranstaltungs-Ebene mit Ausnahme des Moduls Master Thesis)</li> <li>• Aktualisierung des gesamten Curriculums</li> <li>• Neugestaltung der Lehrveranstaltung „Personal Development Program“ hin zu einer „Personal Development Journey“, die sich nun über drei statt ein Semester erstreckt, damit die Studierenden über drei Semester hinweg strukturiert an ihrer persönlichen Entwicklung arbeiten können und diese Entwicklungsarbeit im Curriculum sichtbar gemacht wird.</li> </ul>
0785	Masterstudiengang Industrial Engineering & Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderungen im Aufbau des Curriculums zur Erhöhung der Studierbarkeit durch Umstellung von Lehrveranstaltungen auf integrierte Module (einheitliche Module in der Größe von 5 ECTS Credits ohne zusätzliche Lehrveranstaltungs-Ebene mit Ausnahme des Moduls Master Thesis)</li> <li>• Integration eines Wahlpflichtmoduls „Informatik“ im Gesamtumfang von 15 ECTS Credits aus dem Masterstudiengang „Medical Engineering &amp; Analytics“ (synergetische Nutzung)</li> <li>• Berücksichtigung der Themenbereiche Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft (auch als Erweiterung und Vertiefung dieser Themen aus dem Bachelorstudium Wirtschaftsingenieurwesen)</li> <li>• Abstimmung von drei synergetisch genutzten Modulen mit dem Masterstudiengang „Maschinenbau/Leichtbau“</li> </ul>

Tabelle 9 – Überarbeitung von Studienplänen

## 2.7. Aufnahmeverfahren

Im Berichtszeitraum wurde für alle Bachelorstudiengänge im Studienbereich Gesundheit & Soziales (ausgenommen Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement) sowie für den Masterstudiengang Gesundheitsmanagement der DESIGMA, ein Test zur Erfassung der allgemeinen Intelligenz, eingesetzt. Diese kognitiven Testungen wurden online durchgeführt. Alle weiteren Bachelor- und Masterstudiengänge haben ihre Aufnahmegespräche überwiegend online abgewickelt.

Der Masterstudiengang Disability, Diversity & Digitalisierung hat darüber hinaus die Aufnahmegespräche von Einzel- auf Gruppengespräche umgestellt (Umsetzung ab dem WS 2024/25).

## 2.8. Studien- und Prüfungsordnung

Keine Veränderungen im Berichtszeitraum.

## 2.9. Nostrifizierung

Tabelle 10 zeigt die Anzahl der im Berichtszeitraum bearbeiteten Nostrifizierungsverfahren. Nach Abschluss der vorgeschriebenen Kompensationsmaßnahmen, wie z. B. dem Abschluss von Lehrveranstaltungen oder Lehrgängen, wurden insgesamt 43 Verfahren mit der Ausstellung eines finalen Bescheids abgeschlossen. Die durchschnittliche Verfahrensdauer bis zur Ausstellung des finalen Bescheids umfasst auch die Zeit bis zum Abschluss der geforderten Kompensationsleistungen (vgl. Tabelle 10, Fußnote 1). Zur besseren Übersicht wird die durchschnittliche Verfahrensdauer alternativ auch ohne diesen Zeitraum angeführt (vgl. Tabelle 10, Fußnote 2).

Die im bedingten Bescheid vorgeschriebenen Kompensationsmaßnahmen können an der FH Kärnten absolviert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass diese – in Abhängigkeit von der Dauer der Einreiseformalitäten nach Österreich und vom konkreten Anmeldezeitpunkt zu den Kompensationsmaßnahmen – nicht immer unmittelbar nach Ausstellung des bedingten Bescheids begonnen werden.

Studien-jahr 2023/24	Studiengang		abgeschlossene Nostrifizierungsverfahren					offene Nostrifizierungs- verfahren (Anträge)										
			Gesamt	Anzahl je Herkunftsland			Durchschn. Verfahrens- dauer (in Tagen)	Gesamt	Anzahl je Herkunftsland									
				BSH	CO	ET			AL	CO	ET	IND	IR	PI	T	TR	BSH	
FH Kärnten	o665	Biomedizinische Analytik	Ba					1	1									
	o666	Logopädie	Ba															
	o667	Physiotherapie	Ba	2	1		1	87 <sup>1)</sup> 519 <sup>2)</sup>	3							1	1	1
	o668	Ergotherapie	Ba															
	o669	Hebammen	Ba						1				1					
	o670	Radiologie- technologie	Ba															
	o818	Gesundheits- + Krankenpflege	Ba	41		41		292 <sup>1)</sup> 452 <sup>2)</sup>	171		157	1	1		11			1

Nationencode gemäß BIS-Meldung

<sup>1)</sup>Verfahrensdauer inkl. Kompensationsleistungen

<sup>2)</sup>Verfahrensdauer exkl. Kompensationsleistungen

*Tabelle 10 – Anzahl Nostrifizierungen*

**Nationencode:**

AL Albanien

BSH Bosnien-Herzegowina

CO Kolumbien

ET Ägypten

IND Indien

PI Philippinen

T Thailand

TR Türkei



### 3. Angewandte Forschung und Entwicklung

#### 3.1. F&E Strategie

Im Jahr 2023 wurde auf Basis einer breit angelegten Potenzialanalyse die neue F&E-Strategie entwickelt. Dabei wurden alle Forschungsgruppen- und Forschungszentrenleiter\*innen sowie weitere forschungsstarke und interessierte Mitarbeiter\*innen einbezogen. Ziel dieser Analyse war es, in einem partizipativen Prozess die Rahmenbedingungen zu identifizieren, die eine langfristige qualitative und quantitative Konsolidierung der Forschung an der FH Kärnten ermöglichen.

Die neue, von der Hochschulleitung beschlossene F&E-Strategie setzt maßgebliche Schwerpunkte auf die systematische Verzahnung von Forschung und Lehre, um einen nachhaltigen Wissenstransfer sicherzustellen. Ein zentrales Element dabei war die Erarbeitung eines Konzepts mit klar definierten Maßnahmen zur Umsetzung. Dazu zählen unter anderem die verstärkte Einbindung von Forschungsergebnissen in die Lehre, gezielte Weiterbildungsangebote für wissenschaftliches Personal sowie die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung hochwertiger angewandter Forschung. Hier wurden gezielte Maßnahmen erarbeitet, um die Forschungsleistung quantitativ zu steigern, die Effizienz der Prozesse zu optimieren und die Kompetenz der Forscher\*innen zu erhöhen. Dadurch sollen innovative Forschungsprojekte mit hohem Impact für Wirtschaft und Gesellschaft realisiert werden. Zusätzlich wurde im Jahr 2024 das Thema alternative Finanzierungsquellen verstärkt in den Fokus gerückt. Der Aufbau eines strategischen Fundraising-Konzepts wurde initiiert, um künftig unabhängiger Drittmittel für die Forschung akquirieren zu können. Ziel ist es, langfristig neue Finanzierungsmodelle zu erschließen und die finanzielle Nachhaltigkeit der Forschung an der FH Kärnten zu sichern.

Ein weiterer strategischer Aspekt ist die Rolle der FH Kärnten als Impulsgeber für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Hier wurden insbesondere Entrepreneurship-Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene weiter ausgebaut, um den Transfer von Forschungsergebnissen in innovative Start-ups und wirtschaftsnahe Anwendungen zu fördern.

Die strategische Ausrichtung ist eng mit den Zielen der Hochschulstrategie 2023-2030 verzahnt. Die forschungsrelevanten Ziele werden in der Forschungsstrategie vertieft und durch gezielte Maßnahmen konkretisiert. Mit der vorliegenden F&E-Strategie bekräftigt die FH Kärnten ihr Engagement zur Förderung wissenschaftlicher Exzellenz, zur Wahrung wissenschaftlicher Integrität sowie zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit und Diversität. Besondere Bedeutung kommt hierbei der stärkeren Internationalisierung der Forschung sowie der vertieften Kooperation mit der European University ACE<sup>2</sup>-EU<sup>3</sup> zu.

---

<sup>3</sup> Siehe dazu Kapitel 6. Nationale und internationale Kooperationen.

### 3.2. Forschungsgruppen und -zentren

Derzeit sind an der FH Kärnten 14 Forschungsgruppen und 5 Forschungszentren etabliert. Diese sind den vier Studienbereichen der FH Kärnten wie folgt zugeordnet:

Studienbereiche	Forschungsgruppen	Forschungszentren
Bauingenieurwesen & Architektur	2	1
Engineering & IT	8	4, 1*
Gesundheit & Soziales	3	1*
Wirtschaft & Management	1	1*
<b>FH Kärnten</b>	<b>14</b>	<b>5</b>

\*Dieses Forschungszentrum ist drei Studienbereichen zugeordnet.

*Tabelle 11 – Forschungsgruppen und -zentren nach Studienbereichen*

Die erfolgreiche Umsetzung der bisherigen Forschungsstrategie zeigt sich in der nachhaltigen Etablierung dieser Strukturen. Durch interne Förderprogramme, wie die zentrale Forschungsförderung (ZFF\_1+) konnten langfristig Forschungsgruppen unterstützt und Forschungsaktivitäten eng mit den Studiengängen verknüpft werden. Ziel ist es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter zu stärken und Forschungsinhalte breiter in die Lehre zu integrieren.

Die neue Strategie sieht auch eine stärkere Fokussierung auf die Dissemination von Forschungsergebnissen vor. Dies beinhaltet sowohl eine gezielte Publikationsstrategie in hochrangigen Fachzeitschriften als auch eine verstärkte öffentliche Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse. Zudem wird eine Flexibilisierung der internen Forschungsförderung angestrebt, um sowohl kleinere Forschungsgruppen mit spezifischem Fokus als auch größere Exzellenzcluster mit umfassenderen Forschungszielen gezielt zu fördern.

### 3.3. Forschungsprojekte und -themen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 120 F&E-Projekte mit einem Gesamtvolumen von knapp 24 Mio. EUR eingereicht, wovon es sich bei mehr als einem Drittel um internationale Projekte handelt. Das geplante Forschungsvolumen für 2025 beläuft sich auf fast 10 Mio. EUR. Dieser Erfolg ist auf zahlreiche Förderanträge bei diversen Förderschienen zurückzuführen.

Besonders hervorzuhebende Projekte im Jahr 2024:

- **FFG-F&E-Infrastrukturförderung im Bereich Biodiversitätsmonitoring** mit einer Förderung von 2,4 Mio. EUR. Diese Maßnahme unterstützt die Weiterentwicklung und den Ausbau von Monitoring-Systemen zur Erfassung von Biodiversitätsveränderungen.
- **Ein internationales Großprojekt im Rahmen von Interreg Danube Region**, das die Entwicklung einer Trainingsakademie für additive Fertigung zum Ziel hat. Hierbei werden innovative Fertigungstechnologien für Industriepartner aus der Region entwickelt und implementiert.
- **Eine Stiftungsprofessur für smarten, nachhaltigen Holzbau**, die in enger Kooperation mit der regional führenden Holzindustrie realisiert wird. Diese Professur soll neue Impulse für den klimaneutralen Bausektor setzen.

- **Zwei FFG-Projekte mit jeweils über 1,5 Mio. EUR** im Bereich nachhaltiger Betonbau sowie smarte Materialwissenschaften. Die Forschung konzentriert sich auf ressourcenschonende Bauweisen und innovative Materialentwicklungen mit hoher Umweltverträglichkeit.
- **Das neue Forschungszentrum für Ökosystemleistungen und Biodiversität**, das mit einer Förderung von über 2 Mio. EUR ausgestattet ist. Ziel ist die Entwicklung neuer Konzepte zur nachhaltigen Nutzung und Erhaltung von Ökosystemen.
- **Beteiligung der FH Kärnten an der European University ACE<sup>2</sup>-EU<sup>4</sup>**, die maßgeblich durch die wissenschaftliche Exzellenz der Hochschule in verschiedenen Forschungsbereichen ermöglicht wurde. Die FH Kärnten leistet hier wesentliche Beiträge zur europäischen Forschungs- und Bildungslandschaft.

Die FH Kärnten verfolgt zudem eine strategische Orientierung an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Themen wie klimaneutrale Mobilität, grüne Produktionstechnologien, Kreislaufwirtschaft, klimagerechtes Bauen, Biodiversität und Umweltmonitoring sowie Social Entrepreneurship sind fester Bestandteil der Forschungsstrategie.

### 3.4. Forschungsmanagement

Die in den vergangenen Jahren durchgeführte Umstrukturierung im Bereich Forschungsmanagement hat sich als sehr zielführend erwiesen. Die im Jahr 2018 gegründete FH Kärnten Research (FHKR) hat sich als abteilungsübergreifende Einheit zur operativen Abwicklung des gesamten F&E Prozesses inkl. Ergebnisverantwortung sehr gut etabliert. Der FH Kärnten Research sind alle die Forschung an der FH Kärnten unterstützenden Koordinierungs-, Support- und Administrationsstellen direkt zugeordnet. Durch diese Bündelung von Kompetenzen ist es möglich, das vorhandene Forschungspotenzial der FH Kärnten bestmöglich zu fördern, die Forscher\*innen gezielt zu unterstützen und auf diese Weise die Forschungs- und Entwicklungsleistungen weiter auszubauen.

Das Strategieteam Forschung & Entwicklung an der FH Kärnten ist jenes institutionelle Gremium, welches gemeinsam mit der FH Kärnten Research mit der Aufgabe betraut ist, die strategische Weiterentwicklung der Forschungsleistung an der FH Kärnten sowie deren Sichtbarmachung zu unterstützen und der Hochschulleitung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Um die hervorragenden Forschungsergebnisse sowie Forschungsschwerpunkte verstärkt nach innen und außen (Lehre, Weiterbildung, externe Partner\*innen, Regionen etc.) zu transferieren, wurden auch 2024 im Forschungsmarketing verschiedenste Initiativen gesetzt.

Die durchgeführten und konsequent umgesetzten Maßnahmen der ausgelaufenen Strategie haben zu einer Steigerung der Projektvolumina über die Jahre hinweg geführt. Der Rückgang des Forschungsvolumens von 7,9 Mio. EUR 2022 auf 6,9 Mio. EUR 2023 ist nicht negativ zu bewerten, er zeigt lediglich den Übergang zwischen zwei Förderperioden der EU. Dieser Zeitraum wurde intensiv für Anträge in neu geöffneten Ausschreibungen genutzt. Die Daten für 2024 zeigen wieder einen deutlichen Aufwärtstrend durch eine große Anzahl neu genehmigter Projekte. Ebenso deutet die Planung 2025 auf ein markantes Wachstum in Richtung 10 Mio. EUR hin.

---

<sup>4</sup> Siehe dazu Kapitel 6. Nationale und internationale Kooperationen

Kalenderjahr	F&E-Projekte* Anzahl	F&E-Projektvolumen** in Mio. Euro
2018	100	3,5
2019	117	4,4
2020	120	4,8
2021	125	5,4
2022	135	7,9
2023	130	6,9
2024	160	8,0

\*Stichtag 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. \*\*Geförderte F&E-Projekte plus F&E-Dienstleistungen

Tabelle 12 – Übersicht F&E Projekte

## 4. Lehr- und Forschungspersonal

### 4.1. Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen in Lehre und Forschung in Vollzeitäquivalentenzählung jeweils zum Stichtag 30.06. eines Jahres:

Hauptberufliches Personal in Lehre und Forschung	VZ-Äquivalente 06/2020	VZ-Äquivalente 06/2021	VZ-Äquivalente 06/2022	VZ-Äquivalent 06/2023	VZ-Äquivalent 06/2024
Lehrende*	127,5	128,6	127,7	132,6	134,3
Wiss. Mitarbeiter*innen**	96,4	112,2	132,1	115,3	117,3
<b>FH Kärnten Lehre + F&amp;E</b>	<b>223,9</b>	<b>240,8</b>	<b>259,8</b>	<b>247,9</b>	<b>251,6</b>
Anteil Frauen in %	42	41	40	52	41

\*Studiengangsleitungen und hauptberuflich Lehrende

\*\*Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen hauptsächlich in F&E, plus Laborant\*innen (Unterstützung der Lehre)

Tabelle 13 – Anzahl hauptberufliches Personal in Lehre und Forschung

Wie aus der Tabelle 13 ersichtlich, setzt sich ein Anstieg an Lehrenden auch in diesem Berichtsjahr fort. Konkret bedeutet dies eine leichte Zunahme von 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl an wissenschaftlichen Mitarbeit\*innen ist ebenso moderat gestiegen. Während das Jahr 2022/23 einen Personalrückgang vermerkte, stiegen die wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen im aktuellen Berichtsjahr um 1,7 %. Diese moderate Erhöhung an wissenschaftliches Personal spiegelt sich im Wachstum des gegenwärtigen Projektvolumens wider. Der Frauenanteil in Lehre und Forschung (ebenfalls auf Vollzeitäquivalentbasis) liegt aktuell bei 41 %.

### 4.2. Studiengangsleitungen

Folgende Veränderungen wurden im Berichtszeitraum vorgenommen:

#### Studienbereich „Wirtschaft & Management“

FH-Prof. Mag. Dr. Thomas Fenzl hat im Juni 2024 die Leitung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaft“ von FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Hermine Bauer übernommen.

### 4.3. Entwicklungsteams

Ausscheidende Lehrende aus den Entwicklungsteams wurden durch solche mit vergleichbarer Qualifikation bzw. ähnlichem Schwerpunkt ersetzt.

Folgende Personen wurden im Berichtszeitraum neu in Entwicklungsteams aufgenommen:

- Bachelorstudiengang „Physiotherapie“: Uschi Halbreiner, Bsc Bsc Bsc MSc, (berufspraktisch qualifiziert)
- Masterstudiengang „Medical Engineering & Analytics“: DI Beáta Bachratá, Ph.D. (wissenschaftlich qualifiziert)

## 5. Internationalisierung

Als zentrales Ziel hinsichtlich Internationalisierung wurde die Mitgliedschaft in einer European University Allianz definiert<sup>5</sup>. Des Weiteren wurden folgende Ziele im Rahmen des Strategieprozesses der FH Kärnten festgelegt: Neben dem Monitoring des Konzepts zum Ausbau von englischsprachigen Studienangeboten in allen Bachelor- und Masterstudiengängen wurde der Schwerpunkt weiterhin auf die Erhöhung der Anzahl der internationalen Studierenden in den kommenden Jahren gelegt, was unter anderem durch Kooperationen mit ausgewählten Agenturen im Ausland, Aktivitäten im Rahmen von internationalem Marketing als auch weiterem Ausbau von Studienangeboten in englischer Sprache erreicht werden soll. Auf Basis der gesetzten Maßnahmen soll zudem das internationale Profil der FH Kärnten weiter gestärkt werden.

Um das begrenzte Interesse an traditionellen Erasmus-Mobilitäten, wie Auslandssemester oder -praktika, auszugleichen, hat das International Relations Office seinen Fokus auf die Etablierung von Konzepten wie Blended Intensive Programs (BIP) gelegt. Die Mitarbeiter\*innen wurden über englischsprachige Online-Coffee-Calls und Infosessions über die Themen Virtual Mobility und Blended Intensive Programs sowie bewährte Praxisbeispiele informiert. Im Jahr 2023 wurden zwei BIPs an der FH Kärnten durchgeführt und Förderanträge für weitere geplante BIPs gestellt. Gleichzeitig wurden die BIPs aktiv in Richtung der Studierenden kommuniziert, so dass letztendlich Gruppen für drei BIPs im Ausland mit Erasmus-Förderung entsendet werden konnten.

Im Rahmen der Initiative Internationalization@home fanden zum dritten Mal – mit Unterstützung des Studiengangs Intercultural Management (Bachelorstudiengang Wirtschaft) – Online-Onboarding-Sessions für internationale Studierende und Incoming-Studierende mit über 80 Teilnehmer\*innen statt. Schwerpunkte der Sessions lagen auf Themen wie Zeitmanagement und Organisation im Studium, dem Arbeiten in heterogenen Teams sowie den Erwartungen der neuen Studierenden an die Hochschule und umgekehrt.

Darüber hinaus wurde das Konzept English@CUAS weiterentwickelt. Dieses Angebot unterstützt Mitarbeiter\*innen dabei, ihre Englischkenntnisse durch verschiedene Maßnahmen zu verbessern und wird erfolgreich durch eine Kooperation mit dem Carinthian International Center (CIC) und deren Native Speaker umgesetzt. Im zweiten Jahr nahmen über 70 Mitarbeiter\*innen an den Maßnahmen teil.

---

<sup>5</sup> Siehe dazu Kapitel 6. Nationale und internationale Kooperationen.

## 6. Nationale und internationale Kooperationen

Die FH Kärnten hat sich bereits 2022 zum Ziel gesetzt, sich für die Initiative „European Universities“ (EUI) der Europäischen Kommission zu engagieren. Am Beginn 2023 konnte sich die Hochschule schließlich erfolgreich als assoziierter Partner der damals noch EU-finanzierten [ATHENA](#) European University profilieren und dort erste wichtige Erfahrungen in einer EUI-Allianz erwerben. Beispielsweise beteiligte sich die FH Kärnten an der Ausrichtung der ATHENA Career Days, die aus einer virtuellen Podiumsdiskussionsreihe und einer Karrieremesse bestanden, an der rund 250 Teilnehmer\*innen, Arbeitsmarktexpert\*innen aus 9 EU-Ländern und 10 Unternehmen aus ganz Europa teilnahmen. Studierende konnten sich Einblicke in internationale Karrieremöglichkeiten und Arbeitsmarktanforderungen in ganz Europa verschaffen. Darüber hinaus nahmen 23 Studierende der FH Kärnten die Möglichkeit wahr, an gemischten Kurzzeitmobilitätsprogrammen (Blended Intensive Programme (BIP)) bei ATHENA-Partnern teilzunehmen. FH Kärnten Mitarbeiter\*innen waren ebenfalls stark in die Zusammenarbeit eingebunden; Partnerbesuche, um gemeinsame Lehrprojekte anzustoßen, wurden durchgeführt und mehrere Forscher\*innen konnten ihre Forschungsprojekte in einer virtuellen Vortragsreihe vorstellen, darunter auch Einsichten zum Thema Frauen in MINT-Fächern.

Die vielschichtigen Erfahrungen als assoziiertes Mitglied haben schlussendlich wesentlich dazu beitragen, die Vollmitgliedschaft in einer neuen Allianz und neuen Partnern zu realisieren. Im Juni 2024 wurde von der Europäischen Kommission bekannt gegeben, dass die Applied, Connected, Entrepreneurial and Engaged European University ([ACE<sup>2</sup>-EU](#)) eine von 14 neuen, geförderten EUI-Allianzen sein würde. Die FH Kärnten ist damit eine von 17 österreichischen Hochschulen bzw. eine von fünf Fachhochschulen, die als aktiver Teil der europäischen Qualitätsoffensive im Hochschulbereich angehören. Europaweit gibt es derzeit 64 zukunftsweisende Allianzen. Mit ACE<sup>2</sup>-EU soll die internationale Zusammenarbeit in den Partnerländern Deutschland, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Rumänien und Spanien entscheidend gestärkt werden und mit ihr auch die Umsetzung zentraler strategischer Vorhaben der FH Kärnten in den Bereichen Lehre, Forschung, Weiterbildung und Internationalisierung vorangetrieben werden. Die Weichen für die geplante Projektumsetzung wurden bereits gestellt, erste Austauschbesuche bei Partneruniversitäten durchgeführt, Ideen für Kooperationsprojekte, insbesondere BIPs, entwickelt sowie die Grundlagen für die notwendigen bilateralen Verträge analysiert.

Weiters war die FH Kärnten erfolgreich in der Umsetzung von den **Capacity Building** Projektanträgen mit Partnern außerhalb der European University Allianz:

- Projekt ETATEI
- NEXT (Ukraine)
- SIN-NEC (Armenien und Ukraine)
- und EtD-FaM (Äthiopien und Dschibuti).

Weitere Projekte wurden im Rahmen des Programms **KA220-HED - Cooperation partnerships in higher education** eingereicht und genehmigt:

- Projekt AliVe: mit University College Cork (Irland), Karelia University of Applied Sciences (Finnland), Charles University (Prag)
- BEST\_NATUR: mit Università degli Studi della Tuscia (Italien), Universität Passau (Deutschland), University of Bologna (Italien), E.C.O. Institute für Ökologie (Österreich),

- GEDIS: mit Universidad de Barcelona (Spanien) und weiteren Partner in Hildesheim (Deutschland), Zadar und Osijek (Kroatien), Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), Slezska (Tschechien).

Das Interesse der Studierenden an Mobilitätsprogrammen ist deutlich gestiegen (vgl. Abbildung 1), insbesondere an kurzen Aufenthalten wie BIPs (in diesem akademischen Jahr mit University of Ghent (Belgien) und VID Specialized University (Norwegen)). Diese Entwicklung ist auf das verstärkte Engagement der internationalen Koordinator\*innen in den Studiengängen und die erhöhte Informationsarbeit des International Relations Office sowie des neu etablierten hochschulinternen Koordinationsbüros für die European University zurückzuführen. Studierende haben sich für Europäische Destinationen, wie unter anderem TH Köln (Deutschland), The Hague University of Applied Sciences und Fontys International Business School (Holland) sowie Toulouse Business School (Frankreich), beworben.

Bei den Praktikant\*innen hingegen gab es eine rückläufige Entwicklung. Im Falle eines Auslandspraktikums zählen weiterhin Deutschland und die Schweiz zu den beliebtesten Zieldestinationen.

Es fällt auf, dass das Interesse der Studierenden an außereuropäischen Destinationen sehr stark gestiegen ist. So werden Plätze für ein Austauschstudium bei Partnern in Kanada (Conestoga College), Malaysia (University of Kuala Lumpur), Südkorea (Kyung Hee University), Südafrika (CPUT/Cape Peninsula University of Technology) und Thailand (Bangkok University International) voll genutzt.

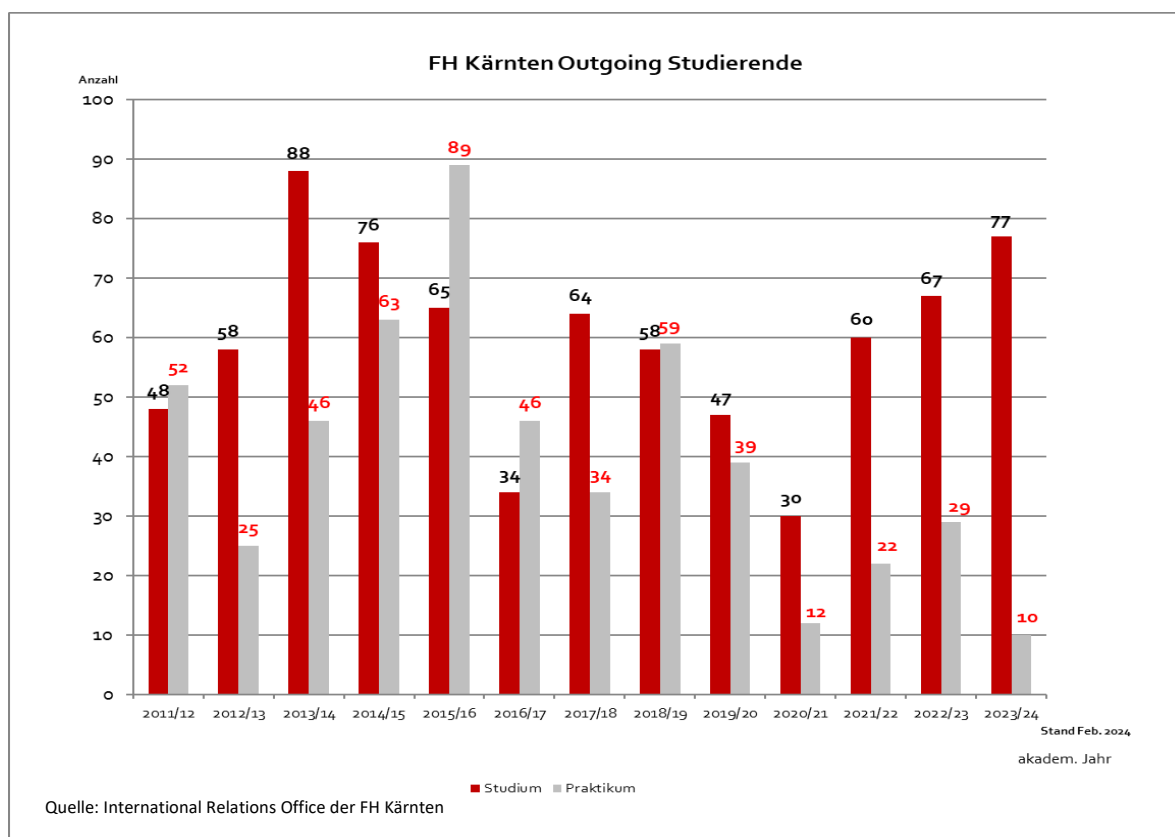


Abbildung 1 – Anzahl Outgoing Studierende 2013/14-2023/24

Im akademischen Jahr 2023/24 verzeichnete die FH Kärnten einen leichten Rückgang der Incoming-Studierenden (vgl. Abbildung 2). Allerdings ist die Zahl immer noch auf einem deutlich höheren Niveau als in den Jahren 2014-2021. Diese Entwicklung ist, unter anderem, auf die Organisation und Durchführung der BIPs zurückzuführen.

Die Kooperation im Rahmen der Erasmus+ KA171 Aktion konzentrierte sich darauf, bestehende Projekte mit Partnern in Brasilien (Universidade Federal do Reconcavo da Bahia), Malaysia (University Kuala Lumpur), Namibia (Namibia University of Science and Technology), Südafrika (Cape Town University of Technology) und Tanzania (Sokoine University of Agriculture) abzuschließen. Aufgrund des Kriegsausbruchs konnten Mobilitäten mit Israel nicht umgesetzt werden.

Die FH Kärnten bleibt auch beim Marshall Plan Stipendienprogramm weiterhin aktiv und konnte drei Stipendiat\*innen von der Louisiana State University, San Diego State University und University of Florida für einen Forschungsaufenthalt in Kärnten gewinnen. Überdies ist es gelungen, eine Ernst Mach Stipendiantin von der Universidad del Norte Santo Tomás de Aquino in Argentinien an der FH Kärnten zu begrüßen.

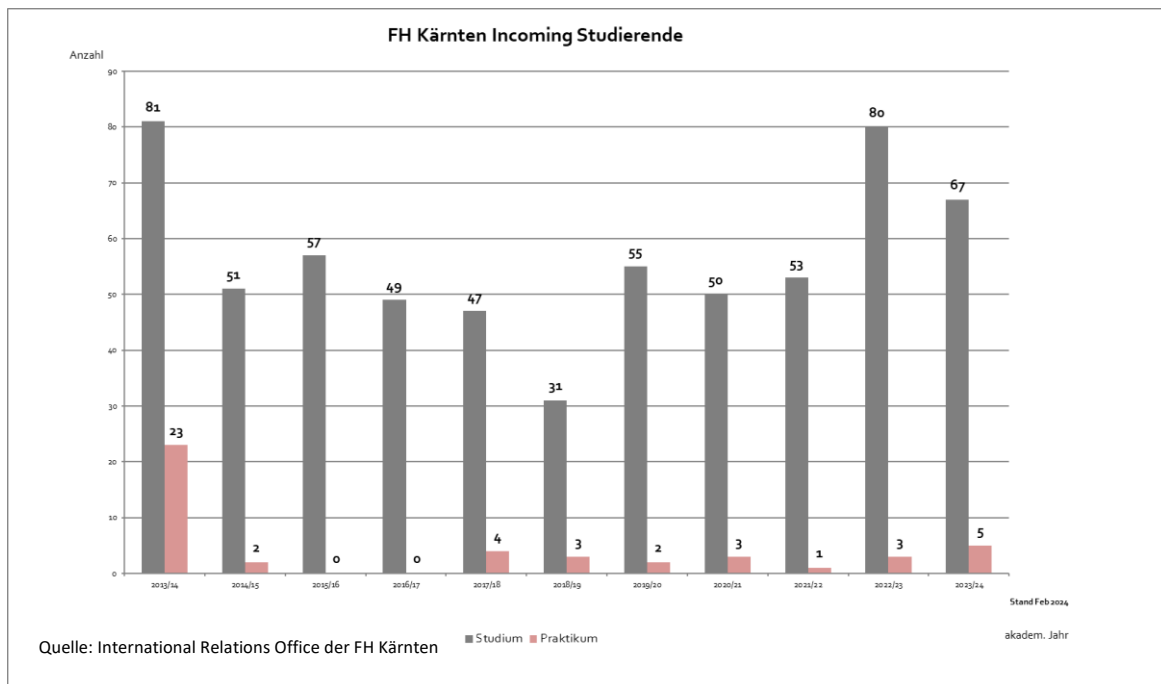


Abbildung 2 – Anzahl Incoming Studierende 2013/14-2023/24

Seit der COVID19-Pandemie ist das Interesse an Mobilitäten im Rahmen von Personal- und Lehrmobilitäten sowohl im Studienjahr 2022/23 als auch im aktuellen Berichtsjahr 2023/24 deutlich gestiegen (vgl. Abbildung 3). In diesem akademischen Jahr lag der Fokus der Personalmobilität auf folgenden Schwerpunkten: Erstens auf dem Erwerb bzw. der Verbesserung der Englischkenntnisse der Mitarbeiter\*innen, zweitens auf der Integration der FH Kärnten in die ATHENA European University und drittens Aufbau der ACE<sup>2</sup>-EU Allianz. Dementsprechend haben vier Kolleg\*innen einen Sprachkurs im Ausland absolviert, und weitere einundzwanzig haben einen Partner der ATHENA oder ACE<sup>2</sup>-EU besucht.



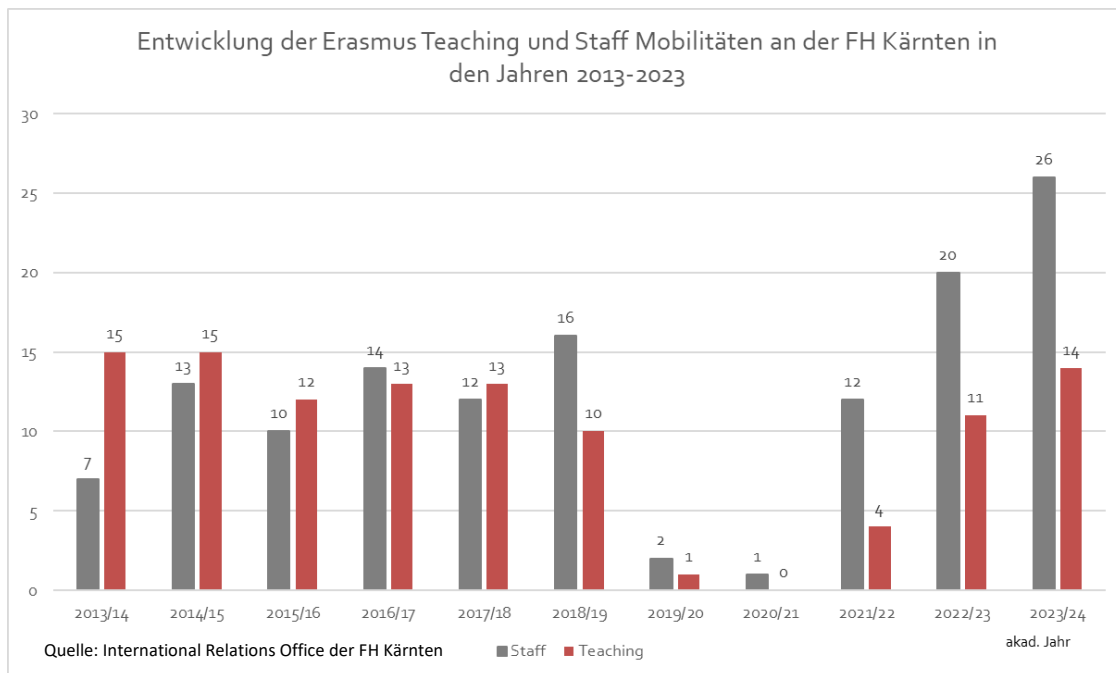


Abbildung 3 – Erasmus Teaching und Staff Mobilitäten 2013-2024

## 7. Gleichstellung der Geschlechter

Im Berichtszeitraum 2023/24 hat der Ausschuss für Gleichbehandlung intensiv an einer Neuausrichtung (inhaltlich und organisatorisch) gearbeitet, um zukünftig Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter und insgesamt Maßnahmen aus dem Gleichstellungsplan noch effektiver planen und umsetzen zu können. Das neu eingerichtete Gremium „Diversity & Equity Board“ wird im nächsten Berichtszeitraum die Arbeit aufnehmen.

Weiters fand die dritte Re-Auditierung als familienfreundliche Hochschule („hochschuleundfamilie“) statt, welche die FH Kärnten erfolgreich bestanden hat. Für die Jahre 2024-2027 wurden neue Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf bzw. Familie & Studium und somit zur Gleichstellung der Geschlechter beschlossen:

- Ausweitung der Befragung der Studierenden, um Informationen zu erhalten, wie Studierende bei der Vereinbarkeit besser unterstützt werden können
- Berufsbegleitende Lehre (und damit einhergehende Lehrverpflichtungen abends oder am Wochenende) und Vereinbarkeit mit Familien- und Privatleben
- Wiederholung der Evaluierung „Arbeiten im Homeoffice“ in 2-3 Jahren
- Meetingfreie Phasen während betreuungsfreien Zeiten und Ferien
- Lebensphasenorientiertes Auszeitenmanagement (Leitfäden für strukturierte Gespräche + Dokumentation)
- Information und Austausch hinsichtlich Vereinbarkeit von Pflege und Beruf/Studium